

Chansonnière in Vollendung

Juliette Brousset und „Moi et les Autres“ begeistern das Publikum bei den Dahner Jazzfreunden mit zeitgemäßer Essenz des Chansons

VON FRED G. SCHÜTZ

Die Dahner Jazzfreunde haben in ihrem zehnten Jubiläumjahr sich und ihr Publikum am Sonntag mit einem grandiosen Ensemble selbst beschenkt. „Moi et les Autres“ um die famose Sängerin und Komponistin Juliette Brousset waren als Gäste beim Jazzfrühschoppen im Rahmen des grenzüberschreitenden Festivals „Jazz d'Hiver“ ein weiterer Glanzpunkt in dieser ohnehin großartigen Saison im erneut voll besetzten Alten E-Werk in Dahn.

Juliette Brousset war ja schon ein Qualitätsversprechen an sich, seit man sie im vergangenen Jahr mit dem exzellenten A-cappella-Quartett „Les Brunettes“ in Dahn hören konnte. Im Zusammenspiel mit ihrer Band „Moi et les Autres“ – Juliette Brousset (Gesang), David Heintz (Gitarre, Banjo), Yves Weyh (Akkordeon, Klarinette), Andreas Manns (Bass) und Simon-Tobias Osteim (Schlagzeug) – verkörpert sie indessen zeitgemäß die Essenz der großen französischen Chanson-Tradition. Jazziger als Francis Cabrel, lyrisch tiefgründiger als in Deutschland zu Recht so populäre Zaz, als Interpretin ohne Frage in der Nachfolge der ganz großen – nicht nur – Frauen des französischen Chansons.

Dass sie sich dessen voll bewusst ist, dokumentiert sich schon in zwei Reverenzen an offensichtliche Vorbilder. Sprechende Hinweise sind „Avec le temps. Hommage à Ferré“, das sich direkt, textlich wie harmonisch, wenn auch weniger larmoyant, auf das gleichnamige Lied des großen Léo Ferré bezieht; und – genauso direkt – „Blues d'automne. À Juliette, Marie, Clément, Janis et les Autres“. Man darf wohl frech behaupten, dass allein schon Broussets Vorname Juliette



Juliette Brousset verfügt über die Fähigkeit, ihre Band und ihr Publikum zu führen und an die Hand zu nehmen.

FOTO: SCHÜTZ

als so etwas wie eine selbsterfüllende Prophezeiung gemünzt sein könnte.

Gleichwie, ein Konzert mit „Moi et les Autres“ ist alles andere als eine museale Reminiszenz. Das Ensemble und seine Sängerin, die viele der Chansons der aktuellen CD „Bio“ zusammen mit dem Gitarristen David Heintz komponiert hat, gehen mit der Tradition und persönlichen Einflüssen auf die denkbar natürlichste Art und Weise um. Chanson hatte in seiner traditionellen Form ohnehin schon unterschiedlichste Musiken

von Jazz, Blues, Manouche, Klassik und Volkslied integriert. Hat man nun, wie bei „Moi et les Autres“, derart superbe Musikanten zusammen, steht beinahe automatisch die gesamte Bandbreite des Ausdrucks und der Klangfarben zur Verfügung.

Natürlich bedient das wundervolle Akkordeon-Spiel von Yves Weyh oberflächlich betrachtet Musette-Assoziationen, die Klarinette gemahnt mal an Klezmer; da hat das Schlagzeugspiel von Simon-Tobias Osteim eine starke Erdung in der Fünffzigern,

ist Andreas Manns ein vor allem melodischer Bassist und die Gitarre von David Heintz das harmonische Zentrum: Zusammen mit den darstellerischen Fähigkeiten der Chef-in – musikalisch wie mimisch – hat man aber stets einen authentischen „Moi et les Autres“-Sound.

Juliette Brousset verkörpert den Archetyp der Chansonnière in Vollendung. Sängerisch auf einem Niveau völlig außerhalb jeder Diskussion, aber auch mit dem Talent gesegnet, mit Mienenspiel und Gesten ganze

Dramen, Komödien und Farcen aufzuführen. Dazu die Fähigkeit, ihre Band und ihr Publikum gleichermaßen zu führen und an die Hand zu nehmen. All dieses Talent stellt sie in den Dienst wirklich großartigen Liedmaterials, poetisch stark, musikalisch kongenial: satirisch wie „Bio“, sehnsüchtig wie „Reste“, sinnlich wie „Vins“, tröstend wie „Petite, don't be blue“, bitterböse wie „C'est le dernier, je sais“ oder aufgekratzt wie „J'aime le New Orleans“. So geht Chansonmusik im Jahre 2015.

Die Spaßmacher aus Hessen kommen

Comedy-Duo „Badesalz“ am 18. März in der Festhalle

Das hessische Comedy-Duo „Badesalz“ wird am Mittwoch, 18. März, 20 Uhr, sein neues Programm „Dö Chefs“ in der Pirmasenser Festhalle präsentieren. Das Gastspiel ermöglicht die Sparkasse Südwestpfalz, Henni Nachtsheim und Gerd Knebel werden im Rahmen der PS-Monatszusatzauslosung auftreten.

Die schönsten Geschichten schreibt das Leben, also greifen die beide Hessen für ihre Ideen auch diesmal darauf zurück: Ihr Dasein als Kneipenbesitzer könnte für Paul (Knebel) und Henry (Nachtsheim) so schön sein, wären da nicht das Ausbleiben der Gäste und der lästige Nachbar, dem das Wasser ebenso bis zum Halse steht. Geteiltes Leid ist halbes Leid, al-

so wollen der Grob- und der Feingeist aus der Not eine Tugend machen und sich zusammenschließen. Als „Dö Chefs“ wollen sie mit einem französisch angehauchten Imbisslokal durchstarten – wenn sich die Streithähne denn zusammenschließen können.

Die Kult-Comedians mit 30-jähriger Bühnenerfahrung bleiben ihrer Linie treu und erfinden sich dabei trotzdem immer wieder neu – das wissen die eingeleichteten „Badesalz“-Fans zu schätzen.

KARTEN

Für PS-Los-Inhaber kostet die Karte 20 Euro, für alle anderen 25 Euro. Karten können ab sofort über die Internetseite der Sparkasse Südwestpfalz, www.skwsp.de/tickets, bezogen werden. (daa)



Seit 30 Jahren gemeinsam auf der Bühne: „Badesalz“ mit Henni Nachtsheim (links) und Gerd Knebel.

FOTO: PRIVAT

Den „Beatles“ ganz nah

Die „Cavern Beatles“ aus Liverpool rufen morgen in Zweibrücken Erinnerungen wach

Es ist nicht immer einfach eine authentische Tribute-Band zu sein. Schon gar nicht, wenn man sich zum Ziel gesetzt hat, die „Beatles“ zu covern, eine der kommerziell erfolgreichsten und musikalisch einflussreichsten Bands aller Zeiten. „The Cavern Beatles“, die mit ihrer Show morgen, Mittwoch, um 20 Uhr in die Zweibrücker Festhalle kommen, können ein Lied davon singen. Dabei kann die Gruppe, die bereits seit 1989 besteht, mit einem wichtigen Pfund wuchern: Wie das Original kommt sie aus Liverpool.

Obwohl es die echten „Beatles“ schon seit mehr als vier Jahrzehnten nicht mehr gibt, ist das Publikumsinteresse an den Songs von Lennon & Co. längst noch nicht erloschen. Die „Cavern Beatles“, benannt nach dem berühmten Club ihrer Heimatstadt, in dem die vier „Beatles“ zu Beginn ihrer Karriere 292 Auftritte absolvierten, machen sich diesen Umstand zunutze und spielen fast überall auf der Welt. Dennoch ist über die einzelnen Mitglieder relativ wenig bekannt. Laut Bandgründer Rick Alan, der bis 2012 mitspielte, ist das auch so gewollt. „Eigentlich ist es egal, wer wir sind. Wir verkörpern in unseren Konzerten die Beatles und versuchen den Leuten ein Stück Erinnerung nahezubringen“, sagte Alan. Rund 150 Konzerte jährlich spielen „The Cavern Beatles“. Ihre Zuhörer kommen aus allen Generationen und sozialen Schichten.

Retro wird groß geschrieben: Das fängt beim Bühnenaufbau an, geht weiter über die Instrumente bis zum Klang, der im ersten Teil, der fast nur aus Songs der Frühphase wie Mono-Aufnahmen der 60er wirkt. Getrickert wird beim Aussehen: Da Paul Tudhope (John Lennon), Chris O'Neill (Paul

McCartney), Richard Blasberry (George Harrison) und Simon Ramsden (Ringo Starr) keine echten Doppelgänger sind, tragen sie Perücken und wechseln während der Show mehrfach die Kleidung. Allerdings: Die Art wie sich John, Paul, George und Ringo auf der Bühne bewegen, ist sorgsam einstudiert. Nach langem Studium von Video-Aufnahmen. Und natürlich nuscheln die „Cavern Beatles“ genauso wie es John und Paul bei vielen Songs und Interviews kultiviert haben.

Das Repertoire der „Cavern Beatles“ umfasst inzwischen alle Phasen der Karriere ihrer berühmten Idole. Das war nicht immer so. Angefangen hatte alles mit den Songs, die die Pilzköpfe zu Beginn der 1960er Jahre im Cavern Club gespielt haben.

Die Setliste enthält 40 „Beatles“-

Songs, darunter „I Want to Hold Your Hand“, „Please Please Me“, „Help“, „Yesterday“, „Yellow Submarine“, „Let It Be“, „Hey Jude“, „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“, aber auch Songs, die die „Beatles“ gecouvert haben wie „Roll over Beethoven“ (ursprünglich von Chuck Berry) und „Twist and Shout“.

Die „Cavern Beatles“ waren zuletzt vor drei Jahren in der Pfalz, in Neustadt, wo die Zuschauer von der Tribute-Band so begeistert waren, dass sie klatschten, sangen und piffen wie in den 60er Jahren, als die „Beatlemania“ begann. (hk/adi)

KARTEN

Karten für 28,94 bis 36,10 Euro gibt es im Zweibrücker Kulturamt, Maxstraße 1, Telefon 06332/871451, im Internet: www.kultopolis.com, Telefon 06861/939980.



Die „Beatles“ in ihrer Frühphase, den 60ern, imitieren die „Cavern Beatles“ – mit Pilzkopferücken – natürlich auch perfekt.

FOTO: PRIVAT

KULTUR-SPOTS

Heute: „Maske in blau“ in der Pirmasenser Festhalle

Eine verschwenderische Fülle an Schläger, Orchesterzauber, Tanz- und Ensemblelesenen, exotische Schauplätze und natürlich eine reizende Liebesgeschichte bilden die Melange, die die Operette Maske in blau zum Welterfolg werden ließ. Fred Raymond (1900 – 1954) hat damit Evergreens wie „Die Juliska aus Budapest“, „Schau einer schönen Frau nie zu tief in die Augen“, „Frühling in San Remo“, „Ja, das Temperament“ oder auch „Sassa, sassa, dein Herz, mein Herz“, das die Mainzer Hof Sänger alljährlich in der Fernsehfastnacht anstimmen, geschaffen. Dass die „Maske in blau“ gleich mehrfach verfilmt wurde, unter anderem mit Marika Rökk und Rudi Schurike, trug zu ihrer ungebrochenen Popularität bei. Heute um 20 Uhr führt die Operettenbühne Wien die „Maske in blau“ in der Pirmasenser Festhalle auf. Heinz Hellberg, der musikalische Leiter der Operettenbühne, hat die zweiteilige Operette in sechs Bildern neu inszeniert. Karten kosten zwischen 10,50 und 24 Euro, sie sind an der Abendkasse erhältlich. (daa)

Carpe Diem: Mundart mit „Blues Himmel Akustik Trio“

Mit einer sehr unterhaltsamen Mischung aus Blues und Saarpfälzer Mundart findet die Zweibrücker Band „Blues Himmel“ um den Sänger und Gitarristen Michael Wack immer den direkten Draht zum Publikum. Die Musik umfasst ein Spektrum von traditionellem Blues über Rock und Jazz bis hin zum zeitgemäßen Rap, wobei die Intensität des Rock'n'Roll immer im Vordergrund steht. Am Freitag, 23. Januar, 20 Uhr, gastiert das „Blues Himmel Akustik Trio“ im integrativen Café „Carpe Diem“ in der Volksgartenstraße in Pirmasens. Das „Akustik Trio“ lädt noch mehr als die reguläre Band zum Zuhören ein, etwas, das leicht fällt, weil die Texte gut zu verstehen sind. Lieder wie „Es Geld iss all“, „Die Zeit“ oder das gesungene Rezept der „Grumbeersupp“ greifen Themen der Lebenswelt auf. Der Eintritt kostet fünf Euro, Einlass ist ab 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr. (daa)

Hausmeister: „Begge Peder“ in Waldfischbach

„Mo guggel!“ heißt das neue Programm des „Begge Peder“, des hessischen Hausmeisters, der zu den Stammgästen der Mainzer Fassenacht gehört. Kabarettist Peter Beck, Alter Ego des „Begge Peder“, kommt damit am Samstag, 9. Mai, 20 Uhr, ins Bürgerhaus Waldfischbach-Burgalben.

Es ist in letzter Zeit wieder viel Neues im aufregenden Leben des hessischen Hausmeisters passiert. Und deshalb geht Peter Beck mit seiner allseits beliebten Figur „Begge Peder“ auf Tournee und erzählt davon. Der Titel „Mo guggel!“ könnte treffender nicht gewählt sein. Zwei Worte, die eigentlich schon alles sagen und „Begge Peders“ simple Lebensphilosophie auf den Punkt bringen. Und mit eben dieser eckt er bei all seinen Mitmenschen immer und immer wieder an. Ob es seine Frau ist, die Nachbarn, sein Chef, seine Kollegen, Lehrer und Schüler oder auch all die anderen liebgewonnenen Figuren aus seinem Begge Peder-Kosmos. Keiner bleibt von seinem knorrigem Hausmeister-Charme verschont. (Foto: Entgelter)



Peter Beck alias „Begge Peder“.

KARTEN

Eintrittskarten gibt es bei der Buchhandlung Hornberger und HE TK-Systeme Herrlich in Waldfischbach-Burgalben, bei der RHEINPFALZ und dem Reisebüro Sattler in Pirmasens, beim RHEINPFALZ-Ticket-Service, Telefon 0631/37016-618, und im Internet unter www.mach-4.de. (daa)

AUF EINEN BLICK

STADT-TERMINE

Betreuungsvereine Stadt Pirmasens und Landkreis Südwestpfalz: Beratung: Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, 10 bis 12 Uhr, Amtsgericht. - **Evangelische Allianz:** Gebetsabend: „Dein Reich komme“ mit Pastor Schuber, 19.30 Uhr, Altes Rathaus. - **Förderverein Patientenforum städtisches Krankenhaus:** Sprechstunde der Patientenfürsprecherin, 16 bis 17 Uhr, städtisches Krankenhaus, Besprechungsraum West, Untergeschoss. - **Horeber Kaffeestubb:** 15 Uhr, Zionskirche, Alleestraße. - **Ortsvorsteher Windsberg:** Sprechstunde, 18.30 bis 19 Uhr, Altes Schulhaus. - **Seniorentreff Hengsborg:** Gemütliches Beisammensein, 14 Uhr, Gasthaus „Waldesruh“. - **Seniorentreff Niedersimten:** Beisam-

mensein, 14 Uhr, Rehtsaal.

LANDKREIS-TERMINE

Bruchweiler-Bärenbach: Seniorenanzgruppe: Gymnastik für Frauen und Frauentanz, 15 bis 17 Uhr, Pfarrzentrum. **Dahn: Internationaler BUND (IB):** Mädchentreff, 13 bis 17 Uhr, Jugendtreff, Sportplatzstraße 19. - **Kath. Frauengemeinschaft:** Seniorennachmittag, 14.30 Uhr, Pater-Ingbert-Naab-Haus. **Hauenstein: Mobiler Sozialer Dienst:** Begegnungsstätte für ältere Menschen, 13.45 bis 17 Uhr, kath. Pfarrheim. - **Verbandsgemeinde:** Konstituierende Sitzung des Umlegungsausschusses, 17 Uhr, Verbandsgemeindeverwaltung, Sitzungssaal, 2. OG. **Höhrfröschchen: Landfrauenverein:** Neujahrsempfang, 19.30 Uhr, Dorfgemein-

schaftshaus.

Leimen: Kath. Frauengemeinschaft: Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, kath. Pfarrheim. **Lemberg: Internationaler BUND (IB):** Mädchentreff, 14.30 bis 17.30 Uhr, Freizeithalle. **Ludwigswinkel: Nachbarschaftshilfe:** Spieletreff, 16 bis 20 Uhr, prot. Gemeindehaus, „Die Arche“. **Maßweiler: Jagdgenossenschaft:** Versammlung, 20 Uhr, Gaststätte „Zur Bauernstube“. **Nünswweiler: Förderverein Kleine Adler der Grundschule:** Mitgliederversammlung, 19 Uhr, Grundschule. **Rodalben: Prot. Kirchengemeinde:** Krabbelgruppe, 9.30 bis 11 Uhr, Gemeindesaal. - **Rentneregemeinschaft Rodalben/Donsieders:** Gemütliches Beisammensein, mit Musik, 14 Uhr, Ha-

senheim Heide.

Thaleischweiler-Fröschchen: Ortsgruppe: Besprechung Besuch der Partnergemeinde Presles, 18 Uhr, Rathaus. - **SPD-Ortsverein:** Mitgliederversammlung, 19.30 Uhr, Gasthaus „Fröschener Eck“. **Vinningen: Landfrauen:** Neujahrsempfang mit Referat: „Manchmal braucht man einen Engel“, 19.30 Uhr, Gasthaus „Wasgaustube“, Hochstellershof. **Waldfischbach-Burgalben: Ortsgruppe:** Sitzung des Gemeinderats, Altes Rathaus, 20.15 Uhr. **Waldfischbach-Burgalben: Ökumenisches Seniorenprogramm:** Gemütliches Beisammensein, 14 Uhr, kath. Pfarrheim. **Wallhalben: Handarbeitstreffen:** Treffen, 15 bis 18 Uhr, Ludwig-Katz-Haus.

GLÜCKWÜNSCHE

Pirmasens: Paul Berthold, 82 Jahre. Gisela Seebald, 87 Jahre. **Donsieders:** Ewald Müller, 78 Jahre. **Hermersberg:** Gudrun Sommer, 72 Jahre. **Münchweiler:** Elisabetha Eisenhauer, 92 Jahre. **Rodalben:** Ferdianand Kölsch, 75 Jahre. **Saalstadt:** Hildegard Keller, 90 Jahre. **Thaleischweiler-Fröschchen:** Alois Graf, 71 Jahre.

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankentransport	06331 19222
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Stadtwerke	06331 876-100
Sucht-Infoline	0800 5511600

Telefonseelsorge	0800 1101111
Weißer Ring	06334 721041
Beratung für Opfer häuslicher Gewalt	06331 289431
Frauenzukunft	06331 92626
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	08000 116016

APOTHEKEN

Notdienst-Apotheke unter Tel. 01805 258825 plus Postleitzahl zu erfahren, 0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min. oder im Internet www.lak-rlp.de
Pirmasens: Schloss-Apotheke, Schlossstr. 16, Tel. 06331 64484.
Contwig: Marien-Apotheke, Hauptstr. 57, Tel. 06332 5745.
Schopp: Eichen-Apotheke, Hauptstr. 8, Tel. 06307 1237.